



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

20

E-Mobilität

10

E-Mobilität wird durch die Stadt gefördert!

Wie es in Bonn aussieht

In Bonn ist der Anteil von elektrischen Fahrzeugen (E-Bikes, E-PKW, E-Lieferwagen) am Straßenverkehr noch sehr gering. Es gibt nur wenige Anreize für einen umweltfreundlichen Individual- und Lieferverkehr. So können an einzelnen öffentlichen Kraftfahrzeugeinstellplätzen e-PKWs bis zu zwei Stunden kostenlos parken. Es fehlt an sicheren Einstellplätzen für E-Bikes. Auch die stadteigenen Fahrzeugflotte ist unzureichend mit E-Fahrzeugen ausgestattet.

Was uns nicht gefällt

Die Stadt Bonn macht zu wenig, um das E-mobile Fahren zu unterstützen. Damit werden Chancen vertan, die Schadstoff- und Lärmbelastungen in der Stadt deutlich zu verringern. Motorisierter Individualverkehr (MIV) belastet wesentlich die Aufenthaltsqualität in der Stadt. Die Anschaffungskosten für E-Fahrzeuge sind noch hoch. Die Reichweiten solcher Batterie betriebener Fahrzeuge (PKW, Rad, Lieferwagen) erscheinen noch zu gering. Dabei sind die technisch möglichen Distanzen gerade für den lokalen Stadtverkehr ideal. Zudem mangelt es aber an Auflademöglichkeiten im öffentlichen Raum und an zuverlässigen Einstellmöglichkeiten.

Was wir fordern

Es soll eine kommunale Offensive gestartet werden, um mit einem Bündel von Maßnahmen zur Förderung von E-Mobilität. Hierzu gehören in einer Übergangsphase u.a. kostenloses Parken auf allen sonst kostenpflichtigen öffentlichen Parkplätze und Parkhäusern. Zudem sollten verstärkt Ladestationen im öffentlichen Raum errichtet werden und Zuschüsse für die Installation von wohnungsnahen Ladestationen mit Parkvorrechten zum wohnungsnahen Laden gewährt werden. Ladestationen sind ausschließlich mit Ökostrom zu betreiben. Leihsysteme sollen E-Fahrzeuge bevorzugen. Der innenstädtische Lieferverkehr soll vorrangig mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen erfolgen. Zudem ist der nächste innovative Schritt vorzubereiten: Wasserstoffantrieb.

Warum wir das wollen

Die alltäglichen Schadstoff- und Lärmbelastungen durch den innenstädtischen Verkehr müssen reduziert werden - der Aufenthaltsqualität und der Gesundheit wegen. Umweltzonen schließen nur im hohen Belastungsfall besonders umweltschädliche Fahrzeuge aus. Abgase und Lärm sind aber dauerhaft zu beschränken. Die E-Mobilität bietet dazu gute Möglichkeiten, beide Interessen – Mobilität und Umweltqualität - in Einklang zu bringen.

Woran wir auch denken

1. Die befristeten Fördermaßnahmen dienen der Attraktivitätssteigerung des e-mobilen Fahrens.
2. Zudem sollte die Stadt mit ihrer eigenen KFZ-Flotte vorbildlich voran gehen, um der E-Mobilität zur Normalität zu verhelfen.
3. Es wäre aus umweltpolitischer Sicht letztlich besser, überhaupt auf die Nutzung des individuellen Kraftfahrzeugs zu verzichten – ob Benziner, Diesel oder Elektro - und den ÖPNV zu nutzen, innerstädtisch Fahrrad zu fahren oder kurze Strecken zu Fuß zu gehen.

Wo es weitere Informationen gibt

Quelle:

Stadt Bonn: Lead City Bonn - Maßnahmen und Status zur Stärkung des Umweltverbunds, Bonn2018

<https://www.bem-ev.de/> <https://emobilitaet-fuer-alle.de/> <https://nutzfahrzeug-e.de/> <https://nutzfahrzeug-e.de/>

Querbezüge: # E-Busse # Straßenbahnnetz # E-Taxen # WarenCityLogistik

Themenfeld Mobilität

Stand: 15.02.2019